

**ADAC**

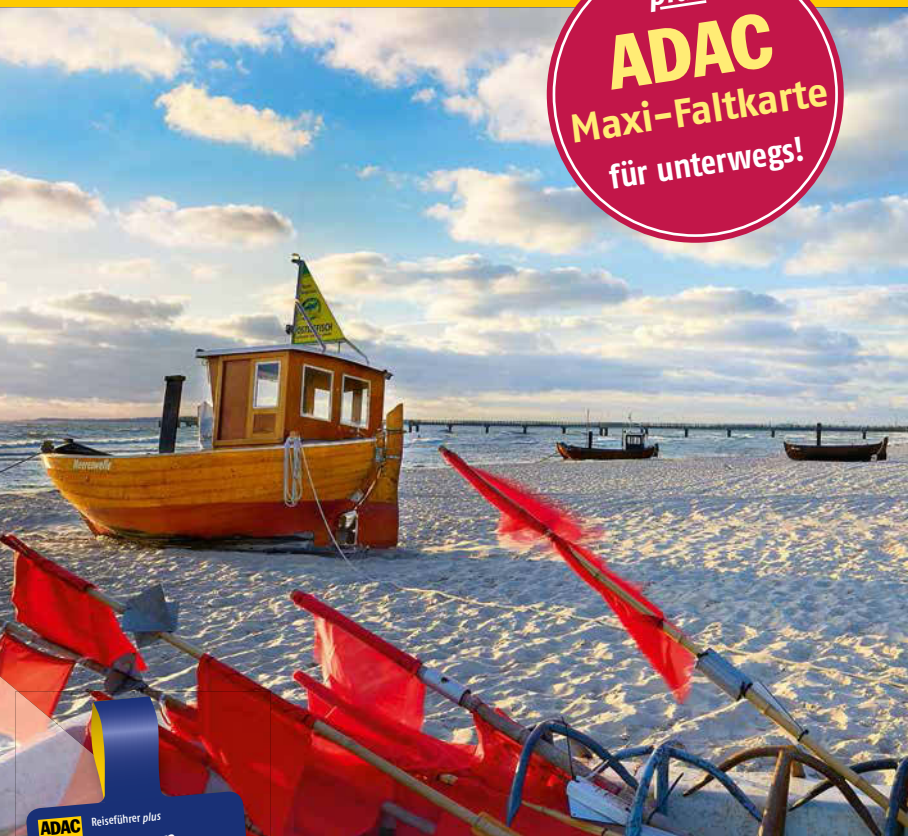
Reiseführer *plus*

# USEDOM

Wollin Festlandküste

Naturschönheiten • Architektur • Wanderungen  
Events • Museen • Shopping • Hotels • Restaurants

*plus:*  
**ADAC**  
Maxi-Faltkarte  
für unterwegs!



Jetzt mit Kofferranhänger für die Reise!

**ADAC**

Reiseführer

# Usedom

Wollin Festlandküste

Naturschönheiten • Architektur • Wanderungen  
Events • Museen • Shopping • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Rolf Goetz



## □ Intro

**Usedom Impressionen** 6

---

Lust auf Ostsee – Sonne, Sand und mehr

**8 Tipps für cleveres Reisen** 12

---

Safari, Kuchen, Kanufahren

**8 Tipps für die ganze Familie** 14

---

Piraten, Tropen, Erdbeerhof

## □ Unterwegs

**Usedoms Ostseeperlen – wo einst der Kaiser baden ging** 18

---

- 1 Seebad Bansin** 18  
Mümmelkensee 20  
Sieben-Seen-Blick 22  
Bansin Dorf 22  
Gothensee 22
- 2 Ostseebad Heringsdorf** 24  
An der Seebrücke 25  
Wilhelminische Bäderarchitektur 27
- 3 Seebad Ahlbeck** 32

**Uznam und Wollin – das polnische Usedom und seine Schwesterinsel** 41

---

- 4 Świnoujście/Swinemünde** 41
- 5 Międzyzdroje/Misdroy** 48
- 6 Woliński Park Narodowy/Wolliner Nationalpark** 50

**Das südliche Hinterland – stille Winkel zwischen Achterwasser, Peenestrom und Stettiner Haff** 53

---

- 7 Golm** 53
- 8 Kamminke** 54
- 9 Thurbruch** 55  
Ulrichshorst 56  
Zirchow 56  
Kachlin 56  
Dargen 56
- 10 Benz** 56  
Kückelsberg 59
- 11 Pudagla** 59  
Schmollensee 60  
Glaubensberg 60

- 12 Neppermin 60**  
 Inseln Böhmeke und Werder 61  
 Balm und Balmer See 61  
 Halbinsel Cosim 61
- 13 Mellenthin 62**  
 Schwedenschanze 63
- 14 Morgenitz 64**  
 Suckow 65
- 15 Lieper Winkel 66**  
 Rankwitz 66  
 Liepe 66  
 Warthe 66  
 Quilitz 67
- 16 Usedom 68**
- 17 Stolpe 71**
- 18 Karnin 72**  
 Mönchow 73  
 Zecherin 73

**Usedom's Wespentaille – wo die Insel am schmalsten ist** 75

---

- 19 Seebad Ückeritz 75**  
 Wockninsee 76  
 Neu Pudagla 76  
 Stagnieß 77
- 20 Seebad Loddin-Kölpinsee 78**  
 Loddiner Höft 79
- 21 Seebad Koserow 81**  
 Streckelsberg 83  
 Lüttenort 84
- 22 Seebad Zempin 86**

**Usedom's Norden – von Zinnowitz bis Peenemünde** 89

---

- 23 Ostseebad Zinnowitz 89**
- 24 Halbinsel Gnitz 95**  
 Neuendorf 95  
 Insel Görmitz 95  
 Netzelkow 95  
 Lütow 96  
 NSG Südspitze Gnitz 96
- 25 Halbinsel Wolgaster Ort 97**  
 Ziemitz 97  
 Neeberg 97  
 Krummin 98
- 26 Mölschow 99**
- 27 Ostseebad Trassenheide 100**
- 28 Ostseebad Karlshagen 101**
- 29 Peenemünde 104**  
 Von Raketen und Wissenschaftlern 105  
 Von Experimenten und U-Booten 107





## Besuch auf dem Festland – Brückenpfeiler zur Insel Usedom 111

---

- 30 Wolgast 111**  
Kleinstadt mit großer Vergangenheit 111  
Schlossinsel, Museumsmeile  
und barocke Altstadt 112
- 31 Lassan 117**
- 32 Anklam 118**  
Peenetal 122  
Altes Lager 122  
Stolpe 122



## Usedom Kaleidoskop

---

- Uffm Wasser loofen 36
- Feininger in der Usedomer Schweiz 58
- Vom Mythos einer versunkenen  
Stadt 82
- Und der Strand ist meine große  
Geliebte 85
- Greifswalder Oie und Ruden –  
zwei Vogelinseln vor Usedom 103
- Alptraum Heeresversuchsanstalt 108
- Lilienthal und der große Traum des  
Menschen 121
- Usedom kulinarisch – Heringswochen  
und Tüftentage 129
- Bahntochter auf Erfolgskurs 139



## Usedom – die schönsten Wanderungen und Radtouren

---

- Drei-Kaiserbäder-Wanderung 20
- Woliński Park Narodowy –  
Wisent, Kliffküste und Türkissee 51
- An Peenestrom und Achterwasser um  
den Lieper Winkel 67
- Orts- und Naturlehrpfad Zempin 87
- Radwandertour im Naturpark  
Usedom 97
- Naturlehrpfad Ostseeküste 104



## Karten und Pläne

---

Usedom 68 und  
vordere Umschlagklappe  
Seebad Bansin, Ostseebad Heringsdorf  
und Seebad Ahlbeck  
hintere Umschlagklappe  
Świnoujście/Swinemünde 44  
Ostseebad Zinnowitz 90  
Peenemünde 107  
Wolgast 114

## □ Service

### Usedom aktuell A bis Z 125

---

Vor Reiseantritt 125  
Allgemeine Informationen 125  
Anreise 125  
Service und Notruf 126  
Bank und Post 126  
Einkaufen 127  
Essen und Trinken 127  
Feiertage 130  
Festivals und Events 130  
Klima und Reisezeit 132  
Kultur live 132  
Kuren und Kurtaxe 133  
Nachtleben 133  
Naturparks 133  
Sport 133  
Statistik 136  
Touren 136  
Unterkunft 137  
Verkehrsmittel 138

### Register 141

---

Impressum 143  
Bildnachweis 143

### Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**[adac.reisefuehrer@travel-house-media.de](mailto:adac.reisefuehrer@travel-house-media.de)**



# Usedom Impressionen

## Lust auf Ostsee – Sonne, Sand und mehr

Wie ein Schmetterling liegt die 445 km<sup>2</sup> große Insel Usedom zusammen mit ihrer Schwesterinsel Wollin quer vor dem Stettiner Haff. Im Westen trennt sie der Peenestrom, ein bis zu 3,5 km breiter Mündungsarm der Oder, vom Festland, im Osten markiert die Świna (ebenfalls Teil der Odermündung) die Grenze zwischen den beiden Eilanden. Der überwiegende Teil Usedoms gehört zum Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, der kleinere Ostzipfel ist seit 1945 polnisch.

Usedom ist ein Badeparadies par excellence und nach Rügen die zweitgrößte Insel Deutschlands. Ihre Ostseeküste ziert ein gut 40 km langer Strand der Extraklasse. Bis zu 70 m breit und flach zur See abfallend ist er ein Paradies für Sonnenanbeter, Strandläufer und Wasserratten.

### Von Badewannen und Seebädern

Die erste Badesaison wurde im Jahr 1824 in Swinemünde, dem heutigen *Świnoujście*, eröffnet und schon bald avancierte Usedoms Ostseeküste, auch *Pommersche Riviera* genannt, zur bevorzugten Sommerfrische für Kaiser und Adel. Unter den Seebädern trug das mondäne Herings-

dorf den eleganten Beinamen *Nizza des Ostens*. Mit Eröffnung der Bahnlinie Berlin–Swinemünde 1875 wurde Usedom für die breitere Öffentlichkeit erschlossen. Da die meisten Urlauber aus der 225 km entfernten Reichshauptstadt anreisen, erhielt diese Destination den Spitznamen *Badewanne Berlins*. Während der DDR-Zeit schließlich erreichten die Besucherzahlen neue Dimensionen, jetzt kamen fast eine halbe Million Erholungssuchende pro Jahr hierher.

Und heute? Alljährlich besuchen etwa 1,5 Mio. Feriengäste die Insel, darunter immer mehr junge Leute. Sie zieht es vor allem in die zehn staatlich anerkannten **Seebäder**, die sich am Ostseestrand aneinanderreihen wie die Perlen einer Kette – von Ahlbeck im Südosten nahe der polnischen Grenze bis Karlshagen auf der Halbinsel Peenemünder Haken im Nordwesten. Und sicher findet jeder Gast seinen Lieblingsort: **Ahlbeck** ist seit über 100 Jahren ein Familienbad, der benachbarte Villenort **Heringsdorf** stellt mit dem *Kaiserbäderraal* das kulturelle Zentrum und ist mit dem Modespektakel *Usedom Baltic Fashion* zwei Mal im Jahr Treff der



**Oben:** Stolz grüßt die Holländerwindmühle die Besucher von Benz

**Rechts oben:** Der Kaiserbäderraal in Heringsdorf besticht durch architektonische Eleganz

**Rechts:** Grenzenloses Badeparadies – kilometerlange Strände säumen die Ostseeküste





Modebranche. **Zinnowitz**, das mit 3900 Einwohnern zweitgrößte Usedomer Seebad, hält manches in Sachen Kunst und Kultur bereit, etwa ein ganzjährig bespieltes Theater und die jeden Sommer stattfindenden *Vineta-Festspiele*. **Zempin** und **Kölpinsee** dagegen sind eher ruhige Ferienorte, selbst in der Hochsaison gibt es hier immer ein stilles Plätzchen am Strand. Freiräume finden Badegäste auch

an den makellos weißen Stränden in **Trassenheide** und **Karlshagen**. Letzteres zieht mit Beachvolleyball-Turnieren, Surf- und Segelschule viele Sportfreunde an.

In allen Seebädern laden schmucke *Pro-menaden* mit Terrassencafés und Fischbratereien zum Verweilen ein. In fünf von ihnen kann man zudem auf luftigen **Seebrücken** hoch über den Ostseewellen flanieren. Original erhalten blieb einzig







die von Ahlbeck. Ihr alter Brückenpavillon mit vier Ecktürmchen und einem Fischlokal unter dem roten Dach ist von jeher ein Wahrzeichen. Alle anderen Seebrücken wurden im 20. Jh. durch Sturmfluten zerstört, konnten aber in den letzten Jahren erneuert werden, darunter die Seebrücke von Heringsdorf, die mit 508 m die längste ist.

### Ferien wie zu Kaisers Zeiten

Was die Hotellerie angeht, knüpft Usedom scheinbar mühelos an die Blütezeit um 1900 an. In den letzten zwei Jahrzehnten entstanden auf der Insel prachtvolle Luxusbauten und Wellnesstempel, die ihresgleichen suchen. Gelungene Bei-

spiele dieser modernen Ferienarchitektur sind das schicke *Strandhotel* in Karlshagen, das familiäre Feriendorf *Seepark* in Bansin und das im Landhausstil erbaute *Golf- und Wellnesshotel* am Balmer See. Das besondere Flair aber verdankt Usedom der **Bäderarchitektur** (1870–1914) mit ihrem unbekümmerten Stilgemisch. Luxuriöse Grandhotels mit der nostalgischen Aura der Belle Epoque, etwa das *Romantik Seehotel Ahlbecker Hof* in Ahlbeck und das *Usedom Palace* in Zinnowitz, sowie Hunderte von piketischen, aufpolierten Palais wie *Meereswelle* in Ahlbeck oder *Strand-idyll* in Heringsdorf. Die meist neoklassizistisch-blockartigen Bauten zeichnen sich durch säulen- und giebelverzierte Fassaden aus. Belebende Zutaten sind Barock- und Jugendstil-Elemente. Die ländlich-rustikale Note bringen schließlich Anleihen bei der Schweizer Chaletarchitektur, etwa reich verzierte Holzveranden und schindelgedeckte Dächer. Das Schönste ist, dass Feriengäste sich in die meisten dieser Prachtbauten einmieten und das Flair von anno dazumal genießen können.

**Oben:** Mittelalterliches Erbe – die spätgotische St. Petri-Kirche thront über Wolgast

**Unten:** Licht- und Wasserspiele im schönen Pool des Kaiser Spa Hotel zur Post, Bansin

**Rechts oben:** Stimmungsvolle Beschaulichkeit – Jachthafen von Zinnowitz

**Rechts unten:** Den Strand von Koserow überblickt man am besten vom Streckelsberg (hinten rechts)





Auch auf **kulinarische Genüsse** muss der Gast nicht verzichten. Bei der pommerischen Küche Usedom's steht im Vordergrund, was das Meer und der Peenestrom hergeben. Hering satt in allen Variationen gibt es während der *Heringswochen* im Frühjahr. Sehr beliebt sind ferner Haffzander, Flunder und Aal. Gute Fischlokale, etwa das *Waterblick* in Loddin oder das *Utkiek* in Ückeritz, bieten nicht nur Spezialitäten wie Bratfisch mit Specksauce oder Dorsch an Sahne-Lauchgemüse, sondern zugleich stimmungsvolle Ausblicke aufs Wasser.

### Wasserspaß und Wohltaten

Ebenfalls ums Wasser drehen sich die meisten **Freizeitaktivitäten**. Im Sommer spielt sich das Leben der Seebäder am Strand ab. Hier ist viel Platz für Beachvolleyball, Surfen, Segeln oder Schwimmen, man kann auch einfach nur im Strandkorb oder Sand liegen und das muntere Treiben beobachten.

Darüber hinaus laden zwei Badetempel, die *Ostseetherme* in Ahlbeck und die *Bernsteintherme* in Zinnowitz, zu jeder Menge Wasserspaß ein. Und wer Anhänger der Freikörperkultur ist, findet am schier endlosen Ufersaum für FKK reservierte Zonen. Sie stehen meist in Verbindung mit den großen Campingplätzen, die besonders naturnahen und relativ preiswerten Urlaub ermöglichen.

Was kaum jemand weiß, aber gerne zur Kenntnis nimmt: Auf Usedom scheint mit 1906 Stunden im Jahr die Sonne häufiger als anderswo in Deutschland. Eine weitere Wohltat ist das Seeklima mit sei-

ner beständig wehenden frischen Brise und seiner besonderen Heilkraft, die vor allem Erkrankungen der Atemwege und der Haut lindert. Die Seeheilbäder Bansin, Ahlbeck und Heringsdorf sind auf **Kurbetrieb** spezialisiert. Dabei kommt die aus 408 m Tiefe geförderte Heringsdorfer *Jodsole* zur Anwendung. Außerdem verfügen die meisten Hotels der Insel über Wellness-Oasen mit Fitness- und Beauty-Angeboten.

### Naturidylle pur

Jenseits von Seebädern und Strand lädt das weitgehend ursprüngliche Hinterland der Insel zu vielfältigen Entdeckungen ein. Besonders schön ist die **Usedo-**





# 8 Tipps für cleveres Reisen

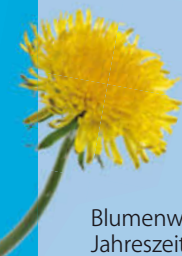
## Vorsicht bei der Bernsteinsuche 1

Von der Bernsteinsuche auf eigene Faust sollten Sie auf Usedom Abstand nehmen: Ahnungslose lesen immer wieder gefährlichen weißen Phosphor auf, der aus den Bombardierungen von Peenemünde stammt. Daher Fundstücke besser liegen lassen, denn getrockneter weißer Phosphor kann sich in der Hosentasche entzünden! Stattdessen können Sie an einer geführten Bernsteinsuche am Strand im Rahmen der ›Usedomer Bernsteinwoche‹ teilnehmen – oder sich am Bernstein schmuck in den Boutiquen der Insel erfreuen, etwa im ›Bernsteinbasar‹ in Loddin (→ S.78).



## 2 Holunderfest und Kräuterweih

Idylle pur und Balsam für die Seele: Das ist der malerisch in der seenreichen Hügellandschaft bei Anklam (→ S.118) gelegene Duft- und Tastgarten in Papendorf. Über 300 verschiedene Pflanzenarten gedeihen hier. So muss es in Hildegard von Bingens Kräutergarten ausgesehen und geduftet haben! Laufen Sie barfuß über Blumenwiesen, entdecken Sie alte Gemüsesorten und feiern Sie hier je nach Jahreszeit Holunderfest, Kräuterweih oder Kürbisernte. [www.mirabellev.de](http://www.mirabellev.de)



## Kuchendelikatesen im Wald 3

Radfahrer und Wanderer pilgern schon seit Jahrzehnten auf einem unbefestigten Weg zum mitten im Buchenwald zwischen Neusallenthin und Sellin im Hinterland von Bansin gelegenen ›Café Forsthaus Fangel‹. Hier serviert die Familie Menges hausgemachten Kuchen vom Blech, der einfach himmlisch mundet. Telefon gibt es keines, geöffnet ist Mai bis Oktober 14–18 Uhr. Wer spät kommt, geht allerdings schon mal leer aus.



## Im Usedomer Käseparadies 4

Feinen Käse nach Schweizer Rezepturen produziert Steffen Schultze, der sein Handwerk in eidgenössischen Käsereien gelernt hat, in seiner Schaukäserei in der kleinen Ortschaft Welzin (Dorfstr.30) südwestlich von Stolpe. Besucher dürfen ihm dabei gern über die Schulter gucken. Probieren

Sie im Hofladen unbedingt den zwölf Monate lang gereiften würzigen Usedomer Alt oder den nussigen Welziner Hartkäse. [www.inselkaeserei.de](http://www.inselkaeserei.de)



## 5 Garantiert fangfrisch

In ›Uwes Fischerhütte‹ im Seebad Ahlbeck (→ S.32) serviert man Ihnen in gemütlicher Katen-Atmosphäre und mit unterhaltsamem Klönschnack fangfrische Leckereien: Inhaber Uwe Krüger fährt nämlich nach wie vor täglich selbst zum Fischen

auf See, und das bereits in sechster Generation. In der Vor- und Nachsaison dürfen Interessenten, wenn das Wetter mitspielt, sogar mit zum abendlichen Fischfang mit Sonnenuntergangsromantik. [www.uwes-fischerhuette.de](http://www.uwes-fischerhuette.de)

## 6 Amazonas des Nordens

Die Peene gilt als einer der letzten naturbelassenen Flüsse Mitteleuropas und wird vor Ort gern ein wenig großspurig ›Amazonas des Nordens‹ genannt. Aber tatsächlich genießen Paddler in Kanadiern und Kajaks zwischen Kummerower See und Anklam oft erhabene Einsamkeit und Stille. Mit etwas Glück bekommen Sie hier Eisvögel, Graureiher, Biber, Fischotter oder Seeadler zu Gesicht. ›Abenteuer Flusslandschaft‹ kümmert sich um die Details. [www.abenteuer-flusslandschaft.de](http://www.abenteuer-flusslandschaft.de)

## Auf Insel-Safari 7

Mit einem schweren Geländewagen geht es mit maximal acht Passagieren pro Fahrzeug und sachkundiger Begleitung von Wolgast aus auf eine oft ziemlich rumpelige Fahrt in die sonst kaum zugänglichen unberührten Winkel von Usedom und Wollin, Stettiner Haff und Peenetal. Mountainbikes, Schlauchboote oder Kajaks sind mit von der Partie. Für naturkundliche Beobachtungen, z.B. Seeadler, bekommt jeder Gast ein Fernglas ausgehändigt. [www.insel-safari.de](http://www.insel-safari.de)



## 8 3D-Kino auf dem Meeresgrund

Trockenen Fußes auf den Grund der Ostsee gelangen? In der Tauchgondel an der Strandpromenade im Ostseebad Zinnowitz (→ S.89) können 24 Besucher Platz nehmen. Die Vorführung des eigens für die Gondel produzierten 3D-Films versetzt die ›Taucher‹ in die Algenwälder des größten Brackwassermeers der Erde, in die Welt der Kegelrobben, Dorsche, Heringe, Ohrenquallen und Ostseegarnelen. In der Ostsee vor dem Fenster gibt es allerdings kaum etwas zu sehen. [www.tauchgondel.de](http://www.tauchgondel.de)



# Usedom Ostseeperlen – wo einst der Kaiser baden ging



Die Seebäder Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck sind mit rund 14 000 Gästebetten das touristische Zentrum von Usedom. Eine 8,5 km lange Strandpromenade erstreckt sich entlang der nahtlos zusammengewachsenen Orte. Die drei staatlich anerkannten Seeheilbäder, die seit 2006 alle zur Gemeinde Ostseebad Heringsdorf gehören und sich **Drei Kaiserbäder** nennen, punkten mit feinsten Sandstränden und attrakti-

ven Wellness-Oasen, gepflegten Kurbetrieben und kompetenten Rehabilitationskliniken. **Bansin**, das kleinste der drei Kaiserbäder, ist zugleich das ruhigste. Hier gibt es viel Strand, attraktive Villen und Hotels und das Hinterland lädt zu Wanderungen und Radtouren ein. In **Heringsdorf**, Usedom's altem und neuem Aushängeschild, ging es schon immer ein bisschen vornehmer zu als in den Nachbarorten, denn hier logierten die Mächtigen und Finanzkräftigen. Frisch herausgeputzt präsentiert sich das Seebad wie zu Kaisers Zeiten in wilhelminischem Prunk mit herrlicher Bäderarchitektur und mit Villen in großzügigen Parkanlagen. Als Errungenschaft der Moderne ragt die eindrucksvolle 508 m lange Seebrücke ins Meer. **Ahlbeck** glänzt dagegen mit dem einzigen original erhaltenen Seebrückenpavillon des 19. Jh. an der Ostseeküste. Das attraktive Erlebnisbad Ostseetherme macht es zugleich zu einem ganzjährigen Badeparadies.

## 1 Seebad Bansin

*Attraktiver Badeort mit reizvollem Hinterland.*

Das Seeheilbad Bansin an Usedom's 40 km langer Ostseeküste ist das kleinste der drei Kaiserbäder. Liebevoll restaurierte Bädervillen verleihen dem Ort wilhelminisches Flair, beschaulich nimmt sich die Lage am kleinen Schloensee aus. Im Unterschied zu den anderen Seebädern entwickelte sich der Ort jedoch nicht allmählich aus einem Fischerdorf, sondern wurde vor gut 100 Jahren gezielt als Ostseebad gegründet. »Bansin bei Heringsdorf« wurde es zunächst genannt, doch schon bald hatte es die aufstrebende Gemeinde nicht mehr nötig, sich an den berühmten Nachbarn anzulehnen. Heute gehört Bansin zusammen mit Ahlbeck zur amtsfreien Gemeinde *Ostseebad Heringsdorf* – und zu den beliebtesten Ferienorten der Insel.

**Geschichte** Bansin entlehnte seinen Namen von der kleinen slawischen Sied-

lung *Banzino*, die 2 km landeinwärts am Gothensee lag. Bis zur Reformation stand der Bauernflecken, das heutige *Bansin Dorf* am Nordufer des Gothensees, unter der Oberhoheit der Klosterbrüder von Pudagla. Danach fiel das Land, zu dem ein Stück der Küste gehörte, an den wohlhabenden Großgrundbesitzer Labahn. Einer seiner Nachfahren beabsichtigte 1896 zusammen mit einigen Bauern und dem wohlhabenden Berliner Hühneraugenoperateur Emil Wichmann eine Badeanstalt zu errichten. Die Unternehmer mussten allerdings feststellen, dass das Land an der Ostsee bereits von Hugo Delbrücks *Aktiengesellschaft Seebad Heringsdorf* aufgekauft worden war, mit der Absicht hier, wie schon in Ahlbeck und Heringsdorf, einen lukrativen Ferienort anzulegen. Die in einer Genossenschaft zusammengeschlossenen Bansiner ließen sich jedoch nicht von ihrem Vorhaben abbringen und kauften das Land zu einem völlig überbeurten Preis zurück. 1897 eröffnete man in zehn schnell gebauten Pensionen und Hotels die erste *Badesaison*.

In den Folgejahren entstanden zahlreiche exquisite Herbergen und Privatresidenzen im Stil der *Bäderarchitektur*. Und das kleine, eher abgeschiedene Seebad (diesen Titel erhielt es 1901) zog jede Menge gut betuchte Urlauber aus Adel und Großbürgertum an, selbst Kaiser Wilhelm II. mit Familie verbrachte hier geruhsame Tage am Meer. Zu den besonderen Privilegien des beliebten Bansin gehörte es, dass es 1923 als erstes deutsches Seebad die *Freibadeerlaubnis* erhielt, sodass sich die vornehme Klientel fortan nicht mehr in Badekarren oder Badeanstalten drängen musste. Die Feriengäste genossen das Meer, sie promenierte auf der Seebrücke, lauschten Kurkonzerten, spielten Tennis oder unternahmen Schiffsausflüge nach Rügen und Bornholm. Im Dritten Reich war das parteilinientreue Bansin nicht weniger exklusiv, diesmal als bevorzugtes Feriendomizil von Nazigrößen.

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Bansiner Hotels überwiegend mit Flüchtlingen und Umsiedlern belegt. Mit der Wiederbelebung des Tourismus Anfang der 1950er-Jahre sprach die DDR-Propaganda von Bansin als dem Seebad der werktätigen Massen, tatsäch-

lich wurden jedoch viele der schicken Gründerzeitvillen von SED-Funktionären und Stasi-Beamten in Beschlag genommen. Nach der Wiedervereinigung wurde die Hotellerie auf Vordermann gebracht und die Bäderarchitektur Bansins erstrahlt wieder in der alten Pracht.

**Besichtigung** Ein Ortsbummel beginnt am besten an der **Seebrücke** **1**. 1994 wurde der 285 m lange Anleger wiedererrichtet. Ohne Pavillon und Restaurant nimmt er sich gegenüber den Prestigebauten der Nachbarbäder recht schlicht aus. Doch vom Brückenkopf bietet sich ein herrlicher Blick auf den feinen **Sandstrand**, die größte Attraktion Bansins und im Sommer Tummelplatz zahlloser Badefans. Im **Haus des Gastes** **2** vor der Seebrücke ist die Kurverwaltung untergebracht, die ein breites Ferienprogramm anbietet – mit kulturellen Veranstaltungen, Bastelworkshops, Ortsführungen und Radtouren. Im Obergeschoss gibt es einen Leseraum und einen Saal für Wechselausstellungen vornehmlich lokaler Künstler. Die **Strandpromenade** **3** in Richtung Nordwesten säumen die für Bansin typischen Fischerkatzen. In den einfachen Holzhäuschen offerieren Fi-

*Die Bansiner Seebrücke gewährt einen weiten Panoramablick auf das hübsche Kaiserbad*





*Stilvolle Eleganz: Eine der schmucken Bädervillen in der Bergstraße von Bansin*

scher ihren frischen Fang, schmackhafte Fischbrötchen mit Bismarckhering oder Räucheraal. An der Strandpromenade südlich der Seebrücke steht der **Musik-**

**pavillon** 4, ein 1930 errichteter Holzbau, der während der Saison im Sommer drei- bis viermal wöchentlich zu Kurkonzerten einlädt. Die See- und die Badstraße führen von der Strandpromenade in die parallel verlaufende **Bergstraße** 5 mit ihren prächtigen Villen im Stil der Usedomer Bäderarchitektur. Die *Villa Astrid* (Nr. 23, [www.villa-astrid.de](http://www.villa-astrid.de)) etwa wurde um 1908 als Haus Bucheck im klassizistischen Stil erbaut und im Treppenhaus mit Jugendstildekor ausgeschmückt. Nach dem Zweiten Weltkrieg bewohnte sie Willy Richter, der Bruder des Literaten Hans Werner Richter und seines Zeichens Bürgermeister von Bansin. Das Haus bietet heute noble Ferienwohnungen.

Nur ein paar Schritte sind es zur **See-straße** 6, die landeinwärts Richtung Bahnhof verläuft. Die lebhafteste Einkaufsmeile Bansins mit Modeboutiquen und Souvenirläden säumen herausgeputzte Bauten aus der Gründerzeit. Dazu zählen etwa die neoklassizistische *Villa Glaeser* (Nr. 3) von 1900, die zu einem eleganten Apartmenthaus umgebaut wurde, und

### Drei-Kaiserbäder-Wanderung mit Mümmelkensee und Langen Berg

Die schöne Wanderung beginnt am **Bahnhof Bansin** und folgt zunächst ein Stück der Ahlbecker Chaussee in Richtung Heringsdorf, ehe sie links in die Seestraße abbiegt. Wenige Gehminuten später führt links der Fischerweg in nordwestlicher Richtung in den Nadelwald.

An der nächsten Weggabelung nach 200 m im Wald geht es nach links auf den markierten **Naturlehrpfad**, der an dem nächsten Abzweig nach rechts durch das **Naturschutzgebiet Mümmelkensee** führt.

Der Weg schlängelt sich durch den Wald und das Hochmoor mit Wollgraswiesen bis nach insgesamt 4 km der stark verlandete **Mümmelkensee** vor uns liegt. Der eiszeitliche Restsee entlehnte seinen Namen den gelb blühenden Teichrosen (Mummeln). Er wird nur von Regenwasser gespeist. Moose, Farne und Sumpfdotterblumen säumen sein Ufer, vor dem Teppiche von Torfmoosen auf dem Wasser schwimmen. Botanisches Highlight ist der **Sonnentau**, eine Fleisch fressende Pflanze, die mit ihren Klebefallen Insekten anlockt und im Laufe eines Sommers bis zu 2000 Beutetiere

fängt. Reichlich anzutreffen sind hier auch Ringelnattern, Libellen und Schmetterlinge.

Der Pfad führt jetzt nach Nordosten Richtung Küste. Dort trifft er auf den Europäischen Fernwanderweg E9, auf dem man den **Langen Berg** erreicht, der 54 m hoch die Ostsee überragt. Weit reicht der Ausblick über die Pommersche Bucht bis zu den Nachbarinseln Wollin und Rügen.

Auf dem mit Kiefern und Lärchen bewaldeten Hochufer geht es ins **Seebad Bansin** zurück, danach auf der **Strandpromenade** an den Bädervillen, Boutiquen, Cafés und Restaurants vorbei bis zur **Seebrücke**. Wer möchte kehrt zum Ausgangspunkt, dem Bahnhof, zurück. Wer mehr Zeit hat kann auf der Promenade nach **Heringsdorf**, mit seiner 508 m langen Seebrücke, und weiter nach **Ahlbeck**, mit der ältesten Seebrücke Deutschlands, wandern. Dann bietet sich als Abschluss des Tages der Rückweg über die See mit einem Fahrgastschiff der Adler Reederei zur Seebrücke Bansin an (s. S. 22).

Die Wanderung bis Ahlbeck ist 11,8 km lang und dauert ca. 3,5 Stunden. Infos: [www.auf-nach-mv.de/wandern](http://www.auf-nach-mv.de/wandern).

**TOP  
TIPP**



Strand von Bansin – Idylle zwischen Strandkörben und Möwen entlang der Strandpromenade

das durch einen Eckturm akzentuierte *Hotel zur Post* (Nr. 5, s.S. 22) von 1902, das heute eine gelungene Verbindung von modernen Architekturstandards und Gründerzeitcharme bietet.

In der kreuzenden Waldstraße erinnert das **Hans-Werner-Richter-Haus** 7 (Waldstr. 1, Tel. 03 83 78/478 01, Juli/Aug. Di–Fr 10–18, Sa/So 12–18 Uhr, Sept.–Juni Di–Fr 10–16, Sa/So 12–16 Uhr) an den Schriftsteller Hans Werner Richter (1908–93). Der gebürtige Bansiner, Sohn eines Fischers, wurde nach Krieg und Gefangenschaft in Berlin Mitbegründer und Leiter des Literaturzirkels ›Gruppe 47‹, zu der u. a. Günter Grass, Heinrich Böll und Ingeborg Bachmann gehörten. Wie die anderen, ungleich berühmteren Nachkriegsautoren verarbeitete Richter in seinen Werken Erlebnisse während des Dritten Reiches, ehrte aber auch seine Heimat mit Romanen wie ›Spuren im Sand‹ (1953), die auf Erinnerungen aus Kindheit und Jugend basieren. Im Erdgeschoss des früheren Feuerwehrhauses kann das originalgetreu nachgebaute und mit persönlichen Gegenständen aus dem Nachlass des Autors ausgestattete Arbeitszimmer besichtigt werden. Auch Originalgrafiken von Günter Grass werden präsentiert. Eine kleine Ausstellung erinnert an die in Ahlbeck geborene Journalistin und Publizistin Carola Stern (1925–2006).

Dem Œuvre eines weiteren in Usedom tätigen Kreativen begegnet man im **Gedenkatelier Rolf Werner** 8 (Seestr. 60, Tel. 03 83 78/29228, Führungen tgl. 11, Di, Do, Sa/So auch 14.30 Uhr). In dem idyllischen Haus mit Reetdach und Garten arbeitete der Leipziger Maler Rolf Werner (1916–89), der von 1953 bis zu seinem Tod in Bansin lebte. Ausgestellt sind vornehmlich kleinformatige Stillleben und farbenfrohe Landschaftsgemälde.

Auf dem Rückweg geht es über die links abzweigende Kirchstraße zur Goethestraße und zum **Tropenhaus Bansin** 9 (Goethestr. 10, Tel. 03 83 78/254 10, www.tropenhaus-bansin.eu, April–Sept. tgl. 10–18, Okt.–März tgl. 10–16 Uhr), das mit seinen etwa 150 Tieren einer der kleinsten Zoos der Welt ist. Neben Leguanen, Pythons und bunt gefiederten Papageien gehören die possierlichen Weißbüscheläffchen zu den Attraktionen des etwa 50 Arten umfassenden Tierhauses mit Streichelzoo. In der tropisch-schwülen Halle wachsen zudem Bananenstauden, Palmen und Drachenbäume. Angegliedert ist eine Ferienwohnanlage mit 20 Apartments.

Gegen Osten wird das Seebad Bansin vom **Schloossee** 10 begrenzt, den man über Wald- und Bergstraße erreicht. Das von dichtem Grün gerahmte Gewässer trennt nur eine 200 m breite Landbrücke



## 1 Seebad Bansin

vom Meer. Hinter dem dichten Schilfgürtel liegen am Seeufer Ferienhäuser versteckt, Refugien für Feriengäste, die Ruhe zu schätzen wissen.

### Ausflüge

Bansin hat neben eleganten Seebadqualitäten das Hinterland zu bieten.



Den **Sieben-Seen-Blick** (40 m), Usedom's vielleicht schönsten Panoramahügel, erreicht man am besten zu Fuß vom Bahnhof Bansin aus, in 20 Min. über die Benzer Chaussee in Richtung Süden. Beim Blick von der hölzernen Aussichtskanzel am Bergmühlenweg liegen dem Betrachter sieben Seen zu Füßen: im Westen Großer und Kleiner Krebssee, Schmollensee und Achterwasser, im Südosten Gothensee und Wolgastsee sowie der Kachliner See im Thurbruch.

Nahe dem Sieben-Seen-Blick liegt am Nordwestufer des Gothensees **Bansin Dorf**. Der kleine stille Weiler ist ein guter Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren rund um den **Gothensee**. Der mit 600 ha größte Binnensee Usedom's steht komplett unter Naturschutz. Er ist ein bedeutendes Biotop für Wasservögel, die in den schilfbestandenen Flachwasserzonen am Ufer ideale Nistplätze vorfinden. Im namensgebenden Ort *Gothen* am Ostufer des Sees brütet jeden Sommer ein Weißstorchpaar auf dem Dach einer Scheune. Der private Storchentpark der Familie Eggebrecht erklärt auf Infotafeln das Zug- und Brutverhalten der Vögel und führt zudem über den groß gezogenen Nachwuchs Buch.

## i Praktische Hinweise

### Information

**Tourist-Information**, An der Seebrücke, 17429 Bansin, Tel. 03 83 78/470 50, [www.drei-kaiserbaeder.de](http://www.drei-kaiserbaeder.de)

### Bahn

**Usedomer Bäderbahn (UBB)**, Tel. 03 83 78/271 32, [www.ubb-online.com](http://www.ubb-online.com). Ab dem Bahnhof an der Ahlbecker Chaussee (im Sommer von 9-19.30 Uhr alle 30 Min.; sonst stdl.) Verbindung mit Ahlbeck, Zinnowitz und Swinemünde.

### Schiff

**Adler-Schiffe**, Tel. 03 83 78/477 90, [www.adler-schiffe.de](http://www.adler-schiffe.de). Ab der Seebrücke verkehren die Fahrgastschiffe nach Ahlbeck, Heringsdorf sowie Swinemünde (Swinoujście) in Polen.



### Hotels

\*\*\*\***Kaiser Spa Hotel zur Post**, Seestr. 5, Bansin, Tel. 03 83 78/560, [www.hzp-use.com.de](http://www.hzp-use.com.de). In dem familiär geführten Haus wohnt man wahlweise in heimeligen Gründerzeitzimmern oder in den modernen Bauten. Kaiser Spa mit umfassendem Wellnessangebot, außerdem mehrere Restaurants und Bars, darunter die Brasserie Banzino.



\*\*\*\***Strandhotel Atlantic**, Strandpromenade 18, Bansin, Tel. 03 83 78/605, [www.seetel.de](http://www.seetel.de). Das kleine Verwöhnhotel mit 46 elegant möblierten Zimmern und Suiten ist ein Schmuckstück aus der wilhelminischen Epoche. Die Bäder glänzen mit Marmor, die Zimmer sind mit Seidentapeten ausgeschlagen, das edle Restaurant erhellten Kristalllüster. Die Gourmetküche ist mediterran inspiriert. Für Wellness sorgen Schwimmbad, Sauna und römisches Schwitzbad. Auch eine Bowlingbahn ist vorhanden.

\*\***Hotel Germania**, Strandpromenade 25, Bansin, Tel. 03 83 78/23 90, [www.germania-bansin.de](http://www.germania-bansin.de). Direkt an der Flaniermeile gelegen, 21 helle und freundliche Zimmer. Mit mediterranem Restaurant und großer Terrasse.

\*\***Ökologische Ferienwohnanlage am Schloonsee**, Am Schloonsee 1, Bansin,



Tel. 03 83 78/23 10, [www.usedomer-ferienhaus-vermietung.de](http://www.usedomer-ferienhaus-vermietung.de). Das autofreie Feriendorf im Kiefernwald direkt am See besteht aus 29 Holzhäusern im Norwegerstil mit Platz für jeweils max. fünf Personen. Baustoffe und Wohnungsausstattung wurden nach ökologischen Kriterien ausgewählt. Ideal für den Familienurlaub, ein Spielplatz ist vorhanden, zum Strand sind es 700 m.

### Restaurants

**Bansiner Bootshaus**, im Hotel Buchenpark, Seestr. 83 (Eingang Waldstr.), Bansin, Tel. 03 83 78/336 60, [www.hotel-buchenpark.de](http://www.hotel-buchenpark.de). Spezialitäten des Lokals sind das Fischfondue und der pikante Fischfeuertopf. Mit Tanz am Wochenende.

**Banzino**, im Hotel zur Post, Seestr. 5, Bansin, Tel. 03 83 78/562 75. Die Brasserie offeriert heimische und internationale Spezialitäten, leckere Fischgerichte und hausgemachte Torten. Im Sommer häufig Livemusik auf der Terrasse.

**Fischkopp**, Seestr. 66, Bansin, Tel. 03 83 78/806 23, [www.fischkopp-bansin.de](http://www.fischkopp-bansin.de). Schmackhafte heimische Fischgerichte mit frischen Zutaten, bei der Zubereitung in der offenen Küche können die Gäste zusehen.

**La Posada**, in der Ostseeresidenz Seeschloss, Strandpromenade 33, Bansin,

*Ein pyramidenförmiger Pavillon markiert den Brückenkopf der Heringsdorfer Seebrücke*

Tel. 03 83 78/608 60, [www.seetel.de](http://www.seetel.de). Guter Mexikaner 75 m nördlich der Seebrücke. Es gibt Tacos, Burritos, Enchilladas und andere Spezialitäten. Der Tipp fürs Dessert: Baby-Ananas mit Eiscreme.

### Café

**Café Asgard**, Strandpromenade 15, Bansin, Tel. 03 83 78/294 88. Das Traditionscafé von 1898 atmet noch ganz das Flair der Kaiserzeit. Zu Kuchen und Torten wird eine große Auswahl an Kaffee-, Tee- und Schokoladenvariationen geboten. Spezialität des Hauses ist der Göttertrunk, ein Kaffee mit einem Schuss Honiglikör (Mo geschl.).

### Nachtleben

**Atlantic Pub**, im Romantik Strandhotel Atlantic, Strandpromenade 18 (Eingang Bergstr.), Bansin, Tel. 03 83 78/606 55, [www.seetel.de](http://www.seetel.de). Die gemütliche Bar mit maritimem Dekor ist der beliebteste Treff für Nachtschwärmer auf Usedom. 24 Biersorten aus aller Welt sind im Angebot. Am Wochenende gibt es meist Livemusik, ansonsten Kegelbahn und Billard.

## ■ Feiertage

Neujahr (1. Januar), Karfreitag, Ostermontag, Tag der Arbeit (1. Mai), Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober), Reformationstag (31. Oktober), Weihnachten (25./26. Dezember).

## ■ Festivals und Events

Im Vordergrund stehen Hafen- und Seebrückenfeste, zu denen immer Musik, pommersche Küche und ein abschließendes Feuerwerk gehören. Neunmal jährlich informiert das Magazin »*Usedom aktuell*« (Tel. 03 95/707 23 39, [www.usedom-aktuell.de](http://www.usedom-aktuell.de)) über Veranstaltungen auf der Insel.

### Januar

**Zinnowitz:** Mitten im Winter werden die Strandkörbe herausgeholt, um am Oststrand mit Glühwein, Grog und Musik ein buntes *Strandkorbfest* (4. Wochenende) zu feiern ([www.winterstrandkorbfest.de](http://www.winterstrandkorbfest.de)).

### Februar

**Ahlbeck:** Das *Usedomer Winterbadespektakel* (1. Sa nach dem Valentinstag) zieht alljährlich Tausende von Schaulustigen an, die dick eingepackt bei Temperaturen um den Gefrierpunkt eine bunte Gesellschaft von etwa 150 Eisbadewilligen aus ganz Deutschland beim Wasservergnügen beobachten. Schauplatz ist der Strand von Ahlbeck vor dem Hotel Ostende. Das Motto ist jedes Jahr ein anderes, immer gibt es schräge Musik und erlesene Gastronomie direkt am und im Wasser. Ausgezeichnet werden die originellste Eisbadetruppe sowie der jüngste und älteste Teilnehmer. Infos: Tel. 03 83 78/244 22, [www.drei-kaiserbaeder.de](http://www.drei-kaiserbaeder.de)

### März/April

**Usedom:** Während der *Usedomer Heringswochen* offerieren die Inselköche kreative Speisen rund um den leckeren Fisch.

**Zinnowitz:** Beim *Vineta-Osterspektakel* mit Ostermarkt gibt es einen kleinen Vorgeschmack auf die sommerlichen *Vineta-Festspiele*.

### Mai

**Ahlbeck, Bansin, Heringsdorf:** Die Kaiserbäder warten bei *Grand Schlemm* mit einer Schlemmermeile am Strand auf ([www.drei-kaiserbaeder.de](http://www.drei-kaiserbaeder.de)).

**Heringsdorf:** Anlässlich des *Heringsdorfer Kleinkunstfestivals* (Pfingsten) verwandelt sich der Platz vor der Seebrücke in eine Bühne für Jongleure, Pantomimen und Akrobaten. Mit Kunsthandwerkermarkt ([www.kleinkunst-festival.com](http://www.kleinkunst-festival.com)).

### Juni

**Heringsdorf:** Bei *Jazz auf dem Bahnhof* wird stets in der zweiten Juniwoche ein buntes Programm an Musikdarbietungen aus Deutschland und Polen präsentiert ([www.usedom-jazz.de](http://www.usedom-jazz.de)).

### Juni–August

**Zinnowitz:** Auf der Ostseebühne wird bei den *Vineta-Festspielen* Ende Juni bis Ende August der Untergang der sagenhaften mittelalterlichen Stadt Vineta nachgespielt. Das Licht-, Laser- und Bühnenspektakel mit rund 50 Mitwirkenden beleuchtet jedes Jahr einen anderen Aspekt von Vineta (Ticket-Tel. 039 71/20 89 25, [www.vineta-festspiele.de](http://www.vineta-festspiele.de)).

**Wolgast:** Bei den *Wolgaster Sommermusiken* von Ende Juni bis August findet in der St.-Petri-Kirche in der Regel am Donnerstagabend ein Orgelkonzert statt (Tel. 038 36/2022 69).

### Juni–September

**Seebäder:** Sehr großen Zulauf erfahren die sommerlichen *Beachvolleyball-Turniere* in Zinnowitz, Ückeritz und Karlshagen, so z.B. Anfang August der Usedom Beach Cup in Karlshagen Strand. Es soll das größte Beachvolleyball Turnier in Europa sein.

### Juli

**Benz:** In der Holländerwindmühle findet das *Mühlenfest* statt, den Rahmen bilden einige kleine Kunstausstellungen ([www.muehle-benz.de](http://www.muehle-benz.de)).

**Wolgast:** Bei den *Wolgaster Hafentagen* (1. Wochenende) sorgen ein Riesenrad, Kuttersegeln und ein Bootskorso für Volksfeststimmung. Zu diesem Anlass liegen auch etliche Großsegler an der Mole.

**Karlshagen:** Das große *Hafenfest* (Monatsende) zieht jedes Jahr über 10 000 Besucher an. Im Rahmen einer Regatta wird das originellste Wasserfahrzeug prämiert. Mit Händlerstraße, Fisch aus dem Räucherofen und Bier vom Fass.

**Morgenitz:** Kreative Keramik- und Töpferware wird beim *Morgenitzer Sommer-*



Entspannte Abendstimmung während einer Strandparty in Heringsdorf

töpfermarkt (letztes Wochenende) angeboten ([www.astriddannegger.de](http://www.astriddannegger.de)).

#### Juli–September

**Benz:** Die Benzer Dorfkirche St. Petri bildet beim *Benzer Kirchensommer* den festlichen Rahmen für Liederabende, Klavierkonzerte, Chormusik und Theater (Tel. 03 83 79/203 65, [www.kirche-benz.de](http://www.kirche-benz.de)).

#### August

**Heringsdorf:** An den *Heringsdorfer Kaisertagen* wird rund um die Seebrücke ein historischer Jahrmarkt abgehalten, dazu gehören der Einzug der ›Kaiserlichen Familie‹, Schauspiel, viel Musik, ein ökumenischer Gottesdienst und ein Feuerwerk ([www.kaisertage.de](http://www.kaisertage.de)).

#### September

**Swinemünde, Wolgast:** Der *Usedom Marathon* (1. Sa) startet im polnischen Swinemünde und führt an der Außenküste Usedom nach Zinnowitz und weiter zum Zieleinlauf nach Wolgast ([www.usedom-marathon.de](http://www.usedom-marathon.de)).

**Loddin:** Beim *Loddiner Erntefest* (1. Sa) steht die Ankunft der Erntekrone im Mittelpunkt, am Lagerfeuer werden kulinarische Spezialitäten gereicht.

**Ückeritz:** Das *Ückeritzer Kartoffelfest* (2. Sa) auf dem Kurplatz bildet den Auftakt der *Usedomer Tüftentage*.

**Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin:** Während der *Woche der Bäderarchitektur* finden in zahlreichen Villen, Pensionen und Gartenanlagen Führungen und Fachvorträge statt ([www.baederarchitektur.de](http://www.baederarchitektur.de)).

**Zinnowitz:** Beim *Gaukler- und Fantasy-Festival* auf dem Kurplatz sorgen historisch kostümierte Gaukler, Wahrsager und Narren für Stimmung. Dazu offerieren Kerzendreher, Weber, Spinnerinnen u.v.m. altes Kunsthandwerk (Tel. 03 83 77/49 20).

#### September/Oktober

**Usedom:** Das *Usedomer Musikfestival* hat sich zum absoluten Höhepunkt im Kulturkalender entwickelt. Vorgestellt wird die Musik des Ostseeraums, jedes Jahr unter einem anderen Länderschwerpunkt, vornehmlich Klassik, aber auch Jazz und andere Genres. Feste Programmpunkte sind jeweils das Preisträgerkonzert der New Yorker Stiftung ›Young Concert Artists‹ sowie das Preisträgerkonzert von ›Jugend mu-





Reiseführer *plus*

# USEDOM

**250 Sehenswürdigkeiten**

---

Die Attraktionen Usedom's von  
verträumten Inseldörfern am Achterwasser  
bis zu den mondänen Kaiserbädern

**39 Top Tipps**

---

Mit den Top Tipps des ADAC erleben  
Sie die schönsten und charmantesten  
Seiten Usedom's

**Umfangreiches Kartenmaterial**

---

Optimale Orientierung dank  
Maxi-Faltkarte und  
zahlreicher Detailkarten



[www.adac.de/reisefuehrer](http://www.adac.de/reisefuehrer)

ISBN 978-3-95689-289-9  
12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)



9 783956 892899